

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 45

Rubrik: Sauber Wasser - sauber Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

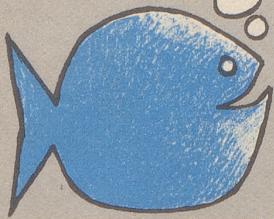
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Der angediehene Pulk der Beinhalter im Kürzel

Täglich stürmen mehr Abkürzungen auf mich, auf uns alle ein. Sehr oft, allzuoft fragt man sich, worin eigentlich das Gute bei so vielen Buchstaben-Abkürzungen stecke? Natürlich gibt es Abkürzungen, eine ganze Reihe, die wohl jeder kennt und versteht – PTT zum Beispiel oder SBB oder EMD (Eidgenössisches Militärdepartement), schließlich auch MUBA, wenngleich ich nie begriffen habe, daß diese letzte Abkürzung nötig, ja sogar schön sein soll. Mustermesse Basel spricht sich fast genau so geschwinde wie MUBA. Und wenn eine Zeitung aus unserer riesigen Heimat ins Ausland gelangt? Woher soll dann der Leser dort wissen, was EMD oder MUBA bedeutet?

Abkürzung sogar wird abgekürzt. Man nennt die Abkürzung von Abkürzung einfach «das Kürzel». (Wenn Ihnen dieses wunderschöne Wort gefällt.) Paßt übrigens gut zu Mix, wobei ich noch nicht herausgefunden habe, ob man «das Mix» oder «der Mix» sagen müßte. Jedenfalls ist es die «neuezeitliche» Form von Gemisch, Mischung, welche man sich in einem... Mixer zusammengebraut hat. Deshalb das oder der Mix gescheiter als das Gemisch sein soll, habe ich noch nicht entdeckt.

*

Das slawische Wort «Pulk», welches einen Verband militärischer Flugzeuge oder Fahrzeuge, eine Ansammlung oder Anhäufung oder Ballung, auch von Personen bedeutet, kommt gegenwärtig recht plötzlich wieder ganz groß heraus (wie man von einer jungen Schauspielerin oder Mikrophon-Flüster-Sängerin sagen würde). Was mag sie wohl so an diesem Wort «Pulk» bestechen, diejenigen, die es mit einmal so gerne brauchen? Das Ungewohnte? Das Fremdartige? Möglich. Es soll ja auch oft Männern mit Frauen so gehen, wenn ihnen auf einmal eine Spanierin, eine Japanerin weit besser gefällt als ein heimisches Vreneli ab em Guggisberg. Fragt sich – wie beim Wort «Pulk» – was länger hält. Modewörter tauchen auf und verschwinden...

Wie geht es doch unserem armen, braven Wort «enthalten» gegenwärtig so schlecht! Das arme darf sich kaum noch in einem Zeitungsartikel zeigen, der Anspruch auf Salonfähigkeit erheben will. Sogar der Milchkrug «beinhaltet» Milch; er enthält sie nicht mehr. Käme doch wenigstens einer, ein einziger einmal auf die Idee, «beinhaltet» hinzuschreiben! Man dächte nicht immerzu an das Halten von Beinen! Als man noch, eins, zwei, drei, auf dem Schlachtfeld mit der Säge einem Soldaten das von einer Kanonenkugel zerschmetterte Bein gänzlich amputierte, da mußte mindestens ein Sanitärer oder Feldscher-Helfer das Bein halten, bis es abgesägt war – ein Beinhalter, geübt im Beinhalten. (Aber nicht im Be-inhalten!)

*

Man sollte eben der Sprache auch etwas Pflege angedeihen lassen. Angedeihen lassen! Aber das kennen Sie ja, brauchen es vielleicht auch gelegentlich, wo es Ihnen gerade gelegen kommt, nicht wahr? Darum dürfen Sie sich mit mir über den Satz wundern, den ich unlängst in einem Zeitungsbericht über die Eröffnung eines Restaurants fand. Er hieß so:

«Besondere Sorgfalt ist der Innenausstattung angedeihen worden.» In diesem Satz fehlt etwas, oder es steht zuviel drin – wie man es

nehmen will. Richtiger wäre gewiß: «Besondere Sorgfalt ließ man der Innenausstattung angedeihen» oder «Besondere Sorgfalt ist der Innenausstattung angedeihen». (Ohne «worden»!)

Ach gäbe es auch für die Sprache eine ARA! Sie wissen nicht was eine ARA ist? Eine Abwasserreinigungsanlage «natürlich».

Mein altes, liebes, selbstgemachtes Sprichwort heißt: «Nenne mir die Abkürzungen, die du kennst, und ich sage dir, wer du bist.»

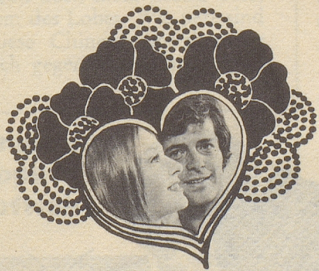
Fridolin



In einem Hinweis auf die Sendung «13 Monate für 12 Autoren» sagte der Berner Ansager: «Nebst Suuser gibt es im Oktober auch noch andere schöne, schäumende Dingsdasachen...»

Ohohr

Jung sein. Sich jung fühlen.



Sich zu Hause «Zuhause» fühlen, das ist das schönste.

MSL-Möbel haben es in sich, aus einer Wohnung ein Heim zu machen, das so persönlich ist wie seine Bewohner.

Es lohnt sich auf Entdeckungsfahrt zu gehen. Ihr Fachhändler wird Sie gerne begleiten um Ihnen die unbeschränkten Gestaltungsmöglichkeiten mit MSL-Möbeln zu zeigen.

Max Stählin & Cie AG, Möbelfabrik
8853 Lachen, Tel. 055 7 16 71

Zweigaussstellung:
1099 Carrouge (Waadt), Tel. 021 93 13 84



STÄHLIN

Ein Möbelprogramm wie es nur der MSL-Fachhandel bieten kann.



MSL-Möbel erhalten Sie in Fachgeschäften mit dem blauen MSL-Stählin-Plakat.
Bezugsquelleninformation: Telefon 055 7 16 71